



Geschäftsnummer: 714 XVII 3511/09

- Betreuungsverfahren  
 Betreuungs- und Unterbringungsverfahren  
 Unterbringungsverfahren

für: \_\_\_\_\_-Gruber Karin, geb. 07.12.1962

Protokoll aufgenommen in nichtöffentlicher Sitzung  
am 08.05.2009

im Isar-Amper-Klinikum, Vockestr. 72, 85529 Haar, Station 12 / 2 B

Anwesend:

D. Betroffene

Richter am Amtsgericht: Suerbaum

Protokollführerin: JOSeKl

SV Frau Dr. Kovats

Beginn der Anhörung: 10.25 Uhr

Der Richter stellt sich vor und gibt den Grund der Anhörung bekannt.

Die SV erklärt daß die Betroffene seit dem 19.4 hier ist, kam aus dem KH Schwabing, dort war die wegen Alkoholabhängigkeit. Wurde wegen Panikattacken eingeliefert. Die Betroffene wurde vor wenigen Tagen von der Suchtabteilung entlassen. Die Betroffene zeigt hier deutliche Konzentrations- und Aufmerksamkeitsdefiziten. Die Betroffene trinkt seit dem 18. Lebensjahr, man geht von Korsakow aus. Es gibt ein pathologisches EEG, Krampfpotenzial ist da. Hier ist die Betroffene anbehandelt und entzogen. Sie muß hier noch umgestellt werden. Die SV erklärt, daß es einen Ehemann gibt. Die Betroffene ist verheiratet, der hat hier Stationsverbot, ist total uneinsichtig, wollte die Betroffene schon mitnehmen. Als Betreuer kommt er nicht in Frage. Die SV erklärt, daß die Betroffene freiwillig hier war, mehr oder weniger. Jetzt möchte sie gehen, das geht aber nicht. Die SV meint, daß eine weitere Versorgung gefunden werden muß.

Die Betroffene sagt, daß sie mit dem Exehemann in Vilshofen in einem Haus wohnt, sie lebt ganz normal. Der Ehemann ist der Cousin ihrer Mutter, wir verstehen uns. Die Betroffene schließt Alkoholmißbrauch aus, sie trinkt gern aber nicht täglich. Der Richter sagt der Betroffenen, daß er das alles anders sieht. Der Richter sagt der Betroffenen, daß man sie so nicht nach Hause lassen kann.

Der Richter sagt der Betroffenen, daß er sie hier behalten wird, und dann muß man überlegen wie es weiter gehen soll. Der Richter meint, daß sie wohl nicht mehr nach Hause gehen kann, evtl. WG oder betreutes Wohnen.

Die SV erklärt, daß sie bereits am 30.4. eine Betreuung beantragt hat. Die Betroffene wurde bereits getestet. Die Betroffene sagt, daß sie das Datum nicht weis, auch das Jahr kann die Betroffene nicht nennen (sie meint es ist 2007). Der Richter sagt der Betroffenen, daß auch ein Betreuer für sie bestellt wird, ein Berufsbetreuer.

Die SV sagt, daß die Betroffene teilweise ihr Zimmer auf der Station nicht gefunden hat.



Suerbaum  
Richter/in am Amtsgericht

Protokollführerin

Ende der Anhörung: 10.35 Uhr